

Herbstfachtagung Seniorensorge 2021

Wenn ein Ruck durch die Gesellschaft geht... Impulse für eine zukunftsgestaltende und generationenverbindende Gemeindearbeit

Termine & Orte:

- **Dienstag, 12.10.2021, 10 bis 16 Uhr**
in der Kolping-Bildungsstätte Coesfeld
Infos und Anmeldung: Kolping-Bildungsstätte, Gerlever Weg 1, 48653 Coesfeld, 02541 803-03, info@bildungsstaette.kolping-ms.de
- **Mittwoch, 13.10.2021, 10 bis 16 Uhr**
in der Katholischen Akademie Stapelfeld
Infos und Anmeldung: Bischöflich Münstersches Offizialat, Referat Erwachsene, Sachbereich 60plus, Bahnhofstraße 6, 49377 Vechta, 04441 872-290, maren.feldhaus@bmo-vechta.de

Krisenzeiten bedeuten für Gesellschaften auch immer Wandelzeiten. Man wird im Großen auf das Kleine zurückgeworfen: Was zählt wirklich? Was ist wichtig? Worauf kommt es eigentlich an? Auch in der Pfarrei, vor Ort bei den Menschen, stellen sich dann diese Fragen. Und ganz praktisch sind dann neue Wege auszukurndschaften. Ein neues Miteinander muss entdeckt werden.

Gerade in der jüngsten Krise, der Corona-Epidemie, wurde Vieles in Bewegung gesetzt: Neue liturgische Formen entwickelt, in Hilfs- und Unterstützungsprojekten konnten neue Solidaritätserfahrungen gesammelt werden, kreative Ideen für eine neue Nähe zu den Menschen sind entstanden.

Es ist beeindruckend viel Energie freigesetzt worden, diese Krise, bei allen Ängsten und Sorgen, vor Ort für und mit denen Menschen zu meistern.

Wir stecken zum jetzigen Zeitpunkt noch mittendrin in dieser Krise. Wir wissen noch nicht, wie die Zeit „nach Corona“ aussehen wird. Doch wir sind voller Hoffnung, dass es bis zu unserem Termin der Herbstfachtagung Seniorensorge in 2021 gut ausgehen wird.

Auf dieser wollen wir uns mit der o.g. Energie, mit den Ideen und Entwicklungen, mit den gemachten Erfahrungen aus dieser Krise beschäftigen. Wir laden ein, im Austausch gemeinsam daraus zu lernen und in die Zukunft zu schauen. Dabei wollen wir besonders einen generationenverbindenden Blick, für den wir aus der Seniorensorge einen wertvollen Beitrag leisten können, entwickeln für die Kirche vor Ort von morgen.

(Text: Maren Feldhaus)